

Projekt: Dein Fotofilm zum Thema „Heimaten“, 1.10. – 2.11.2018

Infos zum Film:

Titel: Das Leben ist eine Geschichte

Regie: Hala Attallah, Maryam Mikhaeel

Fotografie: Hala Attallah, Maryam Mikhaeel, Hanien, Anwar, Abed Alkahlout

Töne:

Musik: Final Cut Library sowie Al Fadimem von Turku, Nomads of the Silk Road, (CC 3.0, Fre Music Archiv

Länge: 5 min 21 sec

Jahr: 2018

Sprache/Titel/Text im Bild: Deutsch

Link: <https://vimeo.com/299248872>

Inhalt:

Ein Film in drei Kapiteln. Die jungen Filmemacherinnen erzählen jeweils über sich, ihre Familien, Freunde, Feste, Orte, Landschaften, Traditionen und Konflikte in ihren Herkunftsländern. Obwohl die beiden sehr verschieden aufwuchsen, die eine christlich, die andere muslimisch, verbindet sie seit der Ankunft in ihrer neuen Heimat Berlin, Freundschaft.

1/

„Man kann einen Menschen aus einem Heimatland vertreiben, aber keine Heimat aus einem Menschen.“ (Hala Attallah)

Wir sehen Fotografien von Straßen, engen Gassen, Innenhöfen, Parks, Schwimmbädern, einen Hafen, das Meer, immer wieder Palmen, Familienausflügen und Porträts der Filmemacherin. Dann plötzlich ist das Bild gestört und es rauscht. Es folgen Fotografien, die Explosionen, brennende Reifen und flüchtende Menschen zeigen.

2/ „Es gibt immer Orte und Menschen, die man nie vergisst, die immer im Herzen bleiben.“ (Maryam Mikhaeel)

Das zweite Filmkapitel beginnt mit einem Sonnenaufgang und zwitschernden Vögeln, die über den blauen Himmel jagen. Die Fotografien zeigen vor allem Natur: Eine Hand, auf der rote Beeren liegen, wunderschöne unbewohnte Berglandschaften, Tannenzapfen, Nadelbäume, eine Kapelle mit einem Kreuz, eine Straße, die von einem Haus wegführt und eine fünfköpfige Familie. Die gleichen Menschen sehen wir Jahre später als Erwachsene, den 17. Geburtstag gemeinsam als Familie feiern, diesmal in Berlin.

3/ „Jetzt wird es anders“

Der letzte Teil des Films feiert die Freundschaft der beiden und zeigt, wie sie diese leben: gemeinsam Zeit verbringen, einkaufen, Arabisch essen, Eis schlemmen, sich mit riesigen Teddys oder Monstermasken fotografieren.

Dieser Fotofilm entstand im Projekt „Dein Fotofilm zum Thema Heimaten“, 1.3. bis 2.11.2018,

Das Seminar ist eine Kooperation der Stiftung wannseeFORUM mit dem Concrete Narrative Society e.V. Es wurde *gefördert durch den Berliner Projektfonds kulturelle Bildung. Das Projekt fand im Rahmen der Mitarbeit im Programm „Politische Jugendbildung im AdB“ in der Projektgruppe „Digitale Medien und Demokratie“ statt.* Die Stiftung wannseeFORUM ist anerkannter Träger der Bundeszentrale für politische Bildung.

Die Inhalte spiegeln die Meinungen und Positionen der Teilnehmenden der Fotofilm-Werkstatt wider und nicht die der Stiftung wannseeFORUM.

Co-Leitung, Dozentin und Ansprechpartnerin des Concrete Narrative Society e.V.: Katja Pratschke (Kontakt: c-n-s@snafu.de)

Seminarleitung und Ansprechpartnerin im wannseeFORUM (Fachbereich Neue Medien): Annette Ullrich (Kontakt: ullrich@wannseeforum.de)